

Presseinformation

Pressekontakt
Susanne Kotrussusanne.kotrus@sdi-muenchen.de
Telefon: 089/288102-46

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom
SKDatum
8. August 2016

Ringvorlesung Migration – Bedrohung oder Bereicherung

(München, 28.07.2016) - Die Hochschule für Angewandte Sprachen widmete sich im Sommersemester 2016 dem Thema Migration. Hierbei wurden dem eigenen Studienangebot entsprechende Schwerpunkte gesetzt: Fragen der Interkulturellen Kommunikation, der Diversität, der Integration über Sprache, Bildung und Ausbildung und der Medienkommunikation wurden thematisiert.

Seit vielen Jahren hat Deutschland als Zufluchtsort von Flüchtlingen aus der ganzen Welt eine bedeutende Stellung innerhalb Europas eingenommen. Die Aufnahmeländer stellen die Zuwanderung vor immense Herausforderungen. Seit Angela Merkels „Wir schaffen das“ ist die Debatte über das Thema Migration in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Gastredner und Professoren der Hochschule beleuchteten das Thema unter verschiedenen Aspekten.

Prof. Dr. Erol Yildiz (Leopold-Franzens-Universität Innsbruck), Soziologe und Professor für den Bereich Migration und Bildung sowie Fachautor und Herausgeber von Schriften zu interkulturellen und migrationssoziologischen Fragestellungen, zeigte in seinem Vortrag, dass die Realität der Migrationsgesellschaft weit mehr ist als Angst und Bedrohung. Vielmehr hat sich der Wandel längst vollzogen, unterschiedliche Traditionen und Kulturen durchdringen unsere Kultur und Städte. Gerade dies lässt auf urbane Diversität blicken und fördert die Attraktivität der globalen Städte.

Prof. Klaus Ziegler (Hochschule für Angewandte Sprachen), Professor für Übersetzen und Dolmetschen, legte den Schwerpunkt seines Vortrags auf die Sprachmittlung im Gesundheitswesen und die damit entstehenden großen Herausforderungen. Prof. Ziegler beleuchtete sowohl übersetzungsrelevante als auch wirtschaftliche Aspekte im Zusammenhang mit der Integration ausländischer Mitbürgerinnen und -bürger.

Prof. Dr. Marita Tjarks-Sobhani (Hochschule für Angewandte Sprachen), Professorin für Technische Redaktion an der Hochschule für Angewandte Sprachen, beschäftigte sich mit der Vereinfachung von Kommunikationsprozessen. Nach einer Studie der

Universität Hamburg aus dem Jahre 2011 sind in Deutschland 7,5 Millionen funktionale Analphabeten berufstätig, die zwar Lesen und Schreiben gelernt haben, diese Fähigkeit aber nicht mehr ausreichend beherrschen. Eine größere Verbreitung von Texten in Leichter Sprache könnte sowohl ausländischen Bürgerinnen und Bürgern als auch diesen Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erleichtern. Der Vortrag informierte über Einsatzmöglichkeiten Leichter Sprache.

Dr. Ottmar Döring, stellvertretender Geschäftsführer des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (f-bb) und Leiter der IQ Fachstelle „Beratung und Qualifizierung“, lenkte in seinem Vortrag den Blick auf die von Asylsuchenden und Flüchtlingen mitgebrachten Kompetenzen. Ihre Nutzung für die Arbeitsmarktintegration bedeutet große Herausforderungen, bietet aber auch Chancen. Im Mittelpunkt standen die Möglichkeiten der Erfassung und Entwicklung dieser Kompetenzen und ihre strategische Ausrichtung auf ökonomische und gesellschaftliche Integrationsprozesse.

Prof. Dr. Florian Feuser (Hochschule für Angewandte Sprachen), Professor für Interkulturelle Kommunikation an der Hochschule für Angewandte Sprachen, näherte sich in einem Streifzug durch die Geschichte dem Phänomen Xenophobie. Das Ziel war es, Prozess und Funktion von Fremdenhass zu verstehen und die Möglichkeiten der Instrumentalisierung aufzuzeigen.

Anton Sahlender, Sprecher der Vereinigung der Medien-Ombudsleute in Deutschland, befasste sich in seinem Vortrag mit journalistischen Grundsätzen bei der Berichterstattung über flüchtende Menschen, die in Deutschland eintreffen. Sein Einblick in die Arbeit der Redaktionen und deren Perspektiven zeigte die ethischen Konflikte auf, in die Journalisten dabei geraten können. Seine Auseinandersetzung mit der Wahrhaftigkeit von journalistischer Arbeit gipfelte in einem ausdrücklichen Bekenntnis zur Willkommenskultur.

Der zunehmende Anteil von Mitbürgern mit Migrationshintergrund wirft für jeden von uns viele Fragen auf: Welche Chancen sind mit der steigenden Zuwanderung verbunden? Wie begegnen wir diesen Menschen, die aus unterschiedlichsten Beweggründen nach Europa und Deutschland gekommen sind? Die Ringvorlesung konnte Einblicke in verschiedene Aspekte geben und verstand sich als Plädoyer für Toleranz und Verständnis für andere Kulturen.

Die Hochschule des SDI München wird die Vorträge publizieren. Eine Fortführung der Ringvorlesung im kommenden Sommersemester ist geplant.